



In Kürze:

Was ist Falun Gong und warum wird es verfolgt?

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine Meditationspraxis aus China, welche in der chinesischen Tradition wurzelt. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefgründigen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen.

Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur sieben Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden in China auf über 80 Millionen Menschen, was die Zahl der Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas überstieg. Dies schien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu viel: Seit dem 20. Juli 1999 ist Falun Gong in China verboten und wird verfolgt.

Falun Dafa wurzelt in den Lehren von Buddhismus und Daoismus, die von der KP Chinas seit der Kulturrevolution systematisch bekämpft wurden. Eine Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen gegen Falun Gong begann. Zehntausende Menschen wurden seitdem inhaftiert, gefoltert und ihrer Organe beraubt.

www.faluninfo.at

www.chinatribunal.com

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 5. Mai 2022

www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2022-0200_DE.html



Falun-Dafa-Praktizierende aus Österreich bei den Feierlichkeiten anlässlich des Welt-Falun-Dafa-Tages.

Feierlichkeiten zum Welt-Falun-Dafa-Tag in Wien

Weltweit feierten Millionen von Menschen am 13. Mai das 31-jährige Jubiläum der Meditationspraxis Falun Dafa. Auch in Wien trafen zahlreiche Falun-Dafa-Praktizierende aus ganz Österreich zusammen, um den Jahrestag gebührend zu begehen. Einige Musiker umrahmten den Tag musikalisch. Zahlreiche Passanten unterschrieben Petitionen gegen die unrechtmäßige Verfolgung und erkundigten sich über die Meditationspraxis und ihre Wirksamkeit.

Am 13. Mai 1992 wurde Falun Dafa erstmals von Herrn Li Hongzhi in China vorgestellt. Mittlerweile wird Falun-Dafa in über 114 Ländern, auf allen Kontinenten, praktiziert. Herr Li Hongzhi wurde mehrmals für den Friedensnobelpreis und vom Europäischen Parlament für den Sacharow-Preis für geistige Freiheit nominiert. Er bekam von der Organisation „Freedom House“ den Internationalen Preis für Religionsfreiheit.

Dutzende Millionen Menschen aus verschiedenen Kulturen in mehr als 100 Ländern profitieren von der Ausübung von Falun Dafa. Die Lehre von Wahrhaftigkeit-Güte-Toleranz hilft dabei den Menschen, ihr geistiges, moralisches und körperliches Wohlbefinden zu verbessern.

Die Feierlichkeiten in Wien wurden durch Statements von nationalen Politikern unterstützt.

NR Abg. Dr. Ewa Ernst-Dziedzic: „Liebe Falun-Dafa-Praktizierende aus ganz Österreich. Ich wünsche Ihnen heute am 13. Mai einen wunderschönen Welt-Falun-Dafa-Tag. Ich freue mich für Sie, dass Sie mit der Ausübung dieser einzigartigen Meditationspraxis so wie Millionen

andere Menschen auf dieser Welt einen Weg gefunden haben, ihr geistiges und körperliches Wohlbefinden zu verbessern. So wie Sie sich dabei mit sich selbst und Ihrer Umwelt auseinandersetzen, sind Sie anderen ein Vorbild für ein menschliches Miteinander. (...)

Im Rahmen meiner parlamentarischen Möglichkeiten werde ich weiterhin alles tun, was dieser unsäglichen Verfolgung von Falun Dafa endlich ein Ende bereitet. Das verspreche ich Ihnen an diesem besonderen Tag.“

NR Abg. Dr. Elisabeth Götzke: „Die Verfolgung von Falun-Dafa-Praktizierenden in China ist ein ernstes Beispiel für Menschenrechtsverletzungen. (...) Als Nationalratsabgeordnete ist mir der Schutz chinesischer Minderheiten ein bedeutendes Anliegen, für das ich mich bei jeder Gelegenheit einsetze. Schließlich ist es die Aufgabe der internationalen Gemeinschaft Druck auf die chinesische Regierung auszuüben, um sicherzustellen, dass der Schutz gewährleistet wird.“

NR Abg. Mario Lindner, SPÖ: „Mehr denn je gilt angesichts der vielen Herausforderungen weltweit: Jede und jeder von uns muss an jedem Tag gegen Verfolgung und Ausgrenzung, sowie für Akzeptanz und ein selbstbestimmtes Leben für alle Menschen aufstehen! (...)

NR Abg. Christian Lausch, FPÖ: „(...) Repressionen und Verfolgung von politisch oder religiös Andersdenkenden findet in der VR China leider statt. Umso wichtiger ist es, den Finger immer wieder in die Wunde zu legen und auf Menschenrechtsverletzungen hinzuweisen. (...)

STOP THE PERSECUTION OF FALUN GONG IN CHINA**FREE MY PARENTS****立即釋放我的父母
丁元德、馬瑞梅**

Foto: de.faluninfo.eu

Berliner ruft zur Rettung seiner Eltern in China auf Sein Appell an alle Politiker und Bürger in Österreich

Im Brennpunkt:

Fast 11 Jahre lang schon kann sich der in Berlin lebende Herr Lebin Ding nicht persönlich mit seinen Eltern aus seiner Heimatprovinz Shandong treffen. Kurz vor dem Muttertag dieses Jahres wurden nun die Eltern Herr Yuande Ding und Frau Ruimei Ma rechtswidrig inhaftiert, nur weil sie Falun Gong praktizieren.

Am Vormittag des 12. Mai 2023 gegen 10 Uhr (Pekinger Zeit) wurden sie von ca. einem dutzend Polizisten nach einer ca. dreistündigen Hausdurchsuchung ohne Rechtsgrundlage festgenommen. Eine halbe Tasche mit Falun-Gong-Büchern und Informationsblätter zur Erklärung der wahrheitsgetreuen Umstände bezüglich der Verfolgung von Falun Gong in China wurde dabei beschlagnahmt.

Die gute Nachricht: Ruimei Ma, die Mutter des Berliners, wurde am 24.5.2023 aus der Haftanstalt entlassen. Für Ruimei Ma gibt es zwar mehr Freiheit zu Hause, das Leben in Angst ist aber längst noch nicht vorbei. Im totalitären China - unter der Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas - wird jeder Falun-Gong-Praktizierende ständig überwacht. Auch jeder Bürger steht in China unter Beobachtung und kann jederzeit von den Behörden misshandelt werden. Mit anderen Worten wurde Ruimei Ma von einem kleinen Gefängnis in ein riesiges Gefängnis verlegt.

Die schlechte Nachricht: Der Vater, Yuande Ding, befindet sich immer noch rechtswidrig in Haft.

Herr Lebin Ding studiert Rechtswissenschaft in Berlin. Herr Ding berichtet:

„Meine Mutter konnte sich durch das Praktizieren von Falun Dafa körperlich und charakterlich verbessern. Durch die Prinzipien von Falun Dafa - Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht - hat sich ihr Charakter so positiv geändert, so dass sie im Familien- und Nachbarkreis als eine gute Schwiegertochter gegenüber ihren Schwiegereltern, eine gute Frau gegenüber ihrem Mann und eine gute Mutter gegenüber ihrem Sohn gelobt wird. Innerhalb von drei Jahren haben mein Vater und ich auch zu praktizieren begonnen.“

Wie haben Sie erfahren, dass Ihre Eltern in China inhaftiert worden sind?

„Zu dieser Jahreszeit gehen meine Eltern aufs Teeanbaufeld arbeiten. Das ist eine sehr harte Arbeit und muss begonnen werden, bevor die Sonne aufgeht. Ich wollte mich bei meinen Eltern erkundigen wie es ihnen geht, daher hatte ich meine Mutter angerufen. Das Telefonat wurde entgegengenommen, plötzlich sagte meine Mutter am Telefon: **„Böse Menschen sind ins Haus eingedrungen, sie haben mir Handschellen angelegt, meine Hände sind taub.“** Daraufhin wurde das Telefonat beendet. Das Telefonat für 33 Sekunden zeigte mir ein schreckliches Bild vor meinen Augen.“

Ihre Mutter wurde nach 12 Tag freigelassen, konnten Sie mit ihr telefonieren bzw. ist sie nun in Sicherheit?

„Meine Mutter wurde zwar freigelassen, das bedeutet aber längst nicht, dass sie jetzt sicher ist. Weil die Polizei ihr Handy und ihren Personalausweis beschlagnahmte und

ihr nicht wieder zurückgegeben hat, kann ich sie nur mit Schwierigkeiten erreichen. Ohne Personalausweis wurde ihr verweigert, eine SIM-Karte zu bestellen.

Als meine Mutter von der Polizeidienststelle entlassen wurde, wurde ihr von der Polizei gesagt, dass meinem Vater eine Gefängnisstrafe droht.

Seitdem meine Mutter im Juli 2013 durch eine Rettungsaktion in Deutschland vom ehemaligen 1. Frauenarbeitslager nach Hause entlassen wurde, stehen meine Eltern unter heimlicher Überwachung. Unsere Telefonate werden ständig abgehört. Ich wünschte mir, dass ich mit meiner Mutter über Telefon frei sprechen könnte. Jedoch bleibt das ja momentan nur ein Traum.

Meine Mutter bekommt nach der Entlassung etwas Hilfe von Verwandten mit der Arbeit auf dem Teeanbaufeld, die Arbeit ist aber trotzdem viel zu viel für sie. Dabei macht sie sich große Sorgen um die Sicherheit meines Vaters, der immer noch in einer Polizeidienststelle meiner Heimatstadt Rizhao rechtswidrig eingesperrt ist.“

Sehen Sie Chancen für eine rasche Freilassung Ihres Vaters, wenn Druck von außen durch Politiker und Bürger kommt?

„Ja, Druck aus dem Ausland kann hilfreich und wirkungsvoll sein. Und der Druck muss in kurzer Zeit so groß wie möglich stark aufgebaut werden und aufrechterhalten werden.“

Meine Mutter wurde im April 2012 zum zweiten Mal bei der Verteilung von Informationsblättern zur Erklärung über die

wahren Umstände der Verfolgung von Falun Dafa auf einer offenen Straße inhaftiert. Daraufhin wurde sie zu eineinhalb Jahren Haft im damaligen Frauenarbeitslager Nr. 1 der Provinz Shandong verurteilt.

Um meine Mutter vom Frauenarbeitslager zu befreien initiierten und unterstützten der Deutsche Falun Dafa Verein und die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte eine Rettungsaktion. Infolgedessen forderten zahlreiche Mitglieder des Europäischen Parlaments, als auch Politiker des Bundestags und Landtags die sofortige und bedingungslose Freilassung von meiner Mutter. Aufgrund des internationalen Drucks wurde meine Mutter im Juli 2013 mit einer Haftkürzung von 6 Monaten freigelassen.“

Warum erscheint es Ihnen wichtig, dass auch österreichische Politiker davon erfahren und sich einsetzen?

„Bezüglich des Falls meiner Eltern besteht vor allem ein konkreter Bezug aufgrund der Partnerschaft zwischen dem Bundesland Oberösterreich und meiner Heimatprovinz Shandong.

Menschenwürde ist unantastbar. Menschenrechte sind universal. Die Verfolgung von Falun Gong und der damit verbundene vom Staat durchgeführte Organraub ist ein

beispielloses Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der Geschichte. Zwischen Gut und Böse gibt es keine neutrale Stelle oder einer Stelle, wo man das Verbrechen duldet oder demgegenüber schweigt. Manchmal ist Schweigen gleichbedeutend mit Lügen. Die Politiker müssen sich gegenüber ihren Wählern auch moralisch verpflichtend gegen das grausame Verbrechen engagieren, und zwar so gut und viel wie möglich.“

Haben Sie vor nach China zu reisen um Ihren Eltern vor Ort beizustehen?

„Es wäre für mich ebenso gefährlich, wenn ich jetzt nach China zurückreisen würde. Weil ich selbst Falun Gong praktiziere und die Verfolgung immer noch andauert, würde ich dort ebenfalls Folter, sogar einer Lebensgefahr wegen des staatlichen Organraubs begegnen.“

Möchten Sie noch etwas an die Politiker und Bürger in Österreich appellieren?

„Versäume es nicht, Gutes zu tun, egal wie unbedeutend die Tat scheint; beteilige dich nicht am Bösen, egal wie unbedeutend die Tat scheint. Es besteht auch für sich selbst nicht wenig Gefahr, wenn man blind Geschäfte mit China macht. Menschenrechte gehen immer bedingungslos vor.

Die Rettungsaktion für meine Eltern zeigt uns, wie sich eine einzelne Unterschrift

positiv auswirkt. Im entscheidenden Moment könnte sogar nur eine Unterschrift oder ein Protestbrief an chinesische Behörden Leben von Verfolgten retten. Diese Kraft darf man nicht unterschätzen, während man die Scheinstärke der chinesischen Regierung nicht überschätzen soll.

China ist ein großartiges Land mit einer inspirierenden und vielfältigen Geschichte von 5000 Jahren. Das Land ohne die Herrschaft der Kommunistischen Partei Chinas wird nicht nur die chinesische Bevölkerung selbst begünstigen, sondern nächste Generationen in der ganzen freien Welt erheblich bereichern.“

Um zur Rettung des Vaters von Lebin beizutragen gibt es mehrere Aktionen und Adressen unter:

www.faluninfo.at/articles/2235

oder Scannen Sie diese QR-Codes:



Lebin Ding spricht am Welt-Falun-Dafa-Tag in Berlin, einen Tag nach der Verhaftung seiner Eltern in China.

Falun Dafa weltweit:

Feiern und Unterstützungsschreiben zum Welt-Falun-Dafa-Tag



Flaggenhissungen in Ontario, Mai 2023

Am 13. Mai wurde nicht nur in Wien, sondern auch in der ganzen Welt der Welt-Falun-Dafa-Tag gefeiert. Bei zahlreichen Veranstaltungen brachten Falun-Dafa-Praktizierende ihre Wertschätzung und die Schönheit der Praxis zum Ausdruck. Zusätzlich gab es eine Vielzahl an Unterstützungsschreiben von Politikern.

In den kanadischen Städten Orillia, Brock, Scugog, Cambridge und Orangeville wurden Falun-Dafa-Fahnen zu Ehren des Jahrestages gehisst und zahlreiche Proklamationschreiben verlesen.

„Als Mitglied des Provinzparlaments von Cambridge ist es mir eine besondere Freude, der Falun-Dafa-Gemeinschaft meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen, während Sie sich auf dem Civic Square versammeln, um stolz Ihre Festfahne zu hissen. Ich danke Ihnen für Ihren unerschütterlichen Einsatz zur Förderung von Güte und Toleranz hier bei uns und in der ganzen Welt.“ schrieb Brian Riddell, Mitglied des Provinzparlaments von Cambridge, Ontario.

Der Bürgermeister von Orillia schrieb anlässlich der Fahnenhissung:

„Die große Barmherzigkeit und Nachsicht,

die die Falun-Dafa-Praktizierenden während der schwersten Verfolgung durch das kommunistische Regime Chinas gezeigt haben, hat jeden gutherzigen Menschen berührt.“

Ebenso veranlasste der Gouverneur von Pennsylvania, Josh Shapiro, das Hiszen der amerikanischen Flagge am State Capitol in Harrisburg, um den herausragenden Beitrag des Begründers von Falun Dafa, Herrn Li Hongzhi, bei der Verbreitung von Wahrhaftigkeit, Güte und Nachsicht in der Welt und in Pennsylvania zu würdigen.

Darüber hinaus schickten auch 21 führende Politiker aller Ebenen der Repräsentantenhäuser von Pennsylvania und Delaware, Glückwunschschriften und Anerkennungen. Darin gratulierten sie zum Falun-Dafa-Tag und lobten Herrn Li Hongzhi dafür, dass er Falun Dafa in der Welt verbreitet hat. Außerdem dankten sie den Praktizierenden für all das, was sie zur Verbesserung der körperlichen und seelischen Gesundheit der Menschen in der Gemeinschaft bisher getan hatten.

Der britische Vorsitzende des britischen Herrenhauses Raymond Hervey Joffiffe, 5th Baron Hylton schrieb in seiner Botschaft: „Ich zolle den Mitgliedern von Falun Dafa meine Hochachtung für ihr entschiedenes Eintreten für Gewissens- und Glaubensfreiheit. Sie haben Verfolgung erlitten, weil sie es gewagt haben, vom atheistischen Kommunismus, wie er sich in China entwickelt hat, abzuweichen.“

„Falun-Dafa-Praktizierende werden schon viel zu lange auf unfaire und ungerechte Weise verfolgt. Ob es sich nun um die erzwungene Organentnahme durch die Kommunistische Partei Chinas oder um allgemeine Eingriffe in die Glaubensfreiheit handelt, es ist völlig inakzeptabel. Niemand sollte wegen seiner religiösen Überzeugungen verfolgt werden. Ich möchte Ihnen allen einen schönen Falun-Dafa-Tag wünschen und hoffe, dass es eines Tages in China frei praktiziert werden kann.“, schrieb etwa die britische Abgeordnete Marie Rimmer.

US-Außenministerium: Bericht über Religionsfreiheit 2022 hebt Verfolgung von Falun Dafa in China hervor



US-Außenminister Antony Blinken auf der Pressekonferenz am 15. Mai 2023

Das amerikanische Außenministerium veröffentlichte am 15. Mai 2023 den jährlichen Bericht über die internationale Religionsfreiheit vom Jahr 2022.

Darin heißt es: „Minghui berichtete, dass 172 Falun-Dafa-Praktizierende im Laufe des Jahres durch die Verfolgung ums Leben kamen, die sie aufgrund ihres Glaubens erlitten. Im Vergleich dazu waren es 132 im Jahr 2021. Auch würde die erzwungene Organentnahme durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) „als Verbrechen gegen die Menschlichkeit gelten.“

Marco Rubio, US-Senator für Florida, sagte angesichts des Berichtes: „Die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) beherrscht die „Kunst“ der religiösen Verfolgung, wie ihre Völkermorde an Uiguren und anderen ethnischen Gruppen zeigen. Außer der fortwährenden Misshandlungen von Falun-Gong-Praktizierenden hat die KPCh vor kurzem Verbote für im Inland erstellte religiöse Online-Inhalte verhängt und ausländischen Organisationen verboten, virtuelle religiöse Informationsdienste in China zu betreiben.“

US-Außenminister Antony Blinken sagte: „Wir werden uns öffentlich und in direkten Gesprächen mit Regierungsvertretern für die Religionsfreiheit in Ländern einsetzen, in denen diese Rechte angegriffen werden.“

Quellen und weitere Proklamationen: www.kurzelinks.de/45qe www.kurzelinks.de/hu17
www.kurzelinks.de/l92f www.kurzelinks.de/8nj3

Quelle: www.kurzelinks.de/bcoe

Herausgeber:

Falun Dafa Informationszentrum Österreich
Am Messezentrum 6, 5020 Salzburg

Redaktion: Julia Wikström, Maria Schörgel,
Magdalena Fischer, Christina Winter,
Mircea Arthofer; Layout: Sebastian Mayer

E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <https://newsletter.faluninfo.at>

Allgemeine Infos über Falun Gong:
www.falundafa.org
www.faluninfo.at www.de.faluninfo.eu

Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) zwei-monatlich kostenlos zugesendet bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Informationszentrum oder rufen Sie +43 664/ 8124220 (Redaktion)

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:
Demolsky pro Büro www.demolsky.at

Redaktionsschluss: 04.06.2023

Empfänger: